

Weithin an der A 4 bei Jena sichtbar: Dako. Die Firmenzentrale thront auf einem Felsen über dem Saaletal. Im unteren Betonsockel befindet sich das Rechenzentrum, in dem sämtliche verschlüsselte Daten von Unternehmen mehrfach gesichert sind.



DAKO

# DIE TACHO-LEUTE

Rund um die Tachographentechnologien bietet die Dako EDV-Vertriebs und Entwicklungs GmbH & Co. KG zahlreiche innovative Hard- und Softwarelösungen aus einem Guss.

Noch bevor die LKW-Schlange auf der A 4 in Richtung Hermsdorfer Kreuz im Schallschutztunnel bei Jena verschwindet, sehen ihre Fahrer seit November 2008 rechter Hand vier gewaltige Großbuchstaben, die nachts weithin blau leuchten: DAKO. „Wir können auch die Farben wechseln“, verrät Firmengründer Achim Becker. So erstrahlt der Schriftzug beispielsweise zum Jahreswechsel in Grün und am 1. Mai (natürlich) in Rot. Hinter diesen Lettern tüfteln auf zwei Etagen IT-Experten an pfiffigen Lösungen, um den Fuhrunternehmen

beim Beherrschen der wachsenden Datenfluten zu helfen.

Vor allem der digitale Tachograph schreit förmlich nach effektiven Kontroll- und Verarbeitungsmöglichkeiten. Denn die darin gesammelten Informationen müssen stets abrufbar sein. Das stellt vor allem kleine und mittlere Fuhrunternehmen vor große Herausforderungen. „Die Anforderungen, die der Gesetzgeber auferlegt hat, sind ein Riesenproblem“, konstatiert Thomas Becker, Dako-Bereichsleiter Spedition. Denn viele Firmenverantwortliche sind damit einfach über-

fordert. Hinzu kommt, dass veränderte Verordnungen dann immer mal wieder neue Updates erfordern. Viele spielen diese nicht auf und bekommen so zusätzliche Schwierigkeiten. Außerdem können die dafür notwendigen Investitionen von vielen Betrieben kaum mehr aufgebracht werden.

Doch auch Großflottenbetreiber kommen nicht mehr ohne elektronische Helfer aus. Denn sämtliche Tachodaten lassen sich (auch) vielfältig verwaltungstechnisch nutzen. Die Kontrolle der Sozialvorschriften durch Arbeitgeber und Aufsichtsbehörden ist dabei nur die eine Seite. Arbeitszeitanalysen und andere wichtige Details bieten die elektronischen Aufzeichnungen. „So lässt die Tachoausswertung auch bei Unfällen Rückschlüsse zu, wie das Fahrzeug sich bewegte“, erläutert Klaus Rietz vom Dako-Speditionsbereich.

Mit dem praxiserprobten Tachoweb bot Dako vor gut einem Jahr ein brauchbares Servicesystem für die gesamte Transportbranche - vom selbständigen Alleinfahrer-



Das neue Dako-System befindet sich bei Rühmann aus Gera im Piloteinsatz.

rer bis zum Großflottenunternehmen. An rund 400 öffentlich zugänglichen Servicestützpunkten kann der Brummipilot seine persönliche Fahrerkarte von einem dort stationierten Gerät auslesen lassen. Diese Daten werden sofort verschlüsselt auf den zentralen Dako-Rechner übertragen und nach den gesetzlichen Regelungen archiviert. Der Unternehmer kann jederzeit und von jedem internetverbundenen Computer über seine spezielle Firmenkennung ohne zusätzliche Software diese Informationen abrufen und auswerten. Inzwischen nutzen etwa 4.000 Firmen mit rund 30.000 Fahrern dieses Angebot. Mit steigender Tendenz.

Inzwischen erweiterte Dako sein elektronisches Helferprogramm. Eines der neuen Stichwörter dabei lautet Dokumenten-Management-System. Optimal ist dies vor allem für Flottenbetreiber, die sowohl mit den herkömmlichen Tachoscheiben als auch mit digitalen Fahrerkarten agieren müssen. Denn mittels eines speziellen Scanners werden die runden Papierdokumente blitzschnell in digitale Querbilder umgewandelt. Diese lassen sich dann ebenso wie die Daten des digitalen Tachographen verwerten. Da der Scanner bis zu 30 Scheiben pro Minute einliest, ist die Dokumentenerfassung auch nicht besonders zeitaufwändig.

Mit dem Gerät lassen sich auch andere gedruckte oder beschriebene Vorlagen in digitales Material verwandeln, so dass faktisch kein Papierarchiv mehr notwendig ist und die jeweiligen Dokumente dann auch entsprechend zugeordnet

sind. Sämtliche eingespeisten Daten speichert das EDV-Unternehmen in einem hochsicheren Langzeitarchiv, und der Unternehmer, sein Steuerberater und/oder andere von ihm bevollmächtigte Personen können per Passwort alle für sie notwendigen Informationen jederzeit abrufen. Dieses Komplettpaket (einschließlich Scanner) bietet Dako für 69,75 Euro pro Monat an.

**Ein Problem von vielen:  
Die Kunden spielen ihre  
Updates nicht auf, wenn  
dies nötig wäre.**

**Eine weitere Dako-Neuheit** ist das Flottenmanagement per Fahrzeugortung. Gewiss, auf den ersten Blick unterscheidet es sich kaum von anderen Anbietern dieser Art. Der Disponent kann auf dem Bildschirm genau erkennen, wo das jeweilige Fahrzeug gerade ist und was der Fahrer damit macht. Doch jetzt kommt es: Zu den Leistungsmerkmalen des Systems gehört unter anderem, dass sich eine lückenlose Historie aller gefahrenen Routen der letzten zwei fahre darstellen lässt. Außerdem wird am Monitor sofort die noch täglich verfügbare Restlenkzeit des Fahrers minutengenau sichtbar. Dadurch kann der Disponent effektive Entscheidungen treffen. Darüber hinaus wird „das Kartenmaterial ständig aktualisiert. Alle Neuheiten gibt es sofort dazu, ohne dass

der Anwender das merkt“, erläutert Jürgen Eggeling, Projektleiter Fahrzeugortung.

Beim genauen Blick auf diese Dako-Ortung ergeben sich weitere Vorteile gegenüber ähnlichen Systemen. So reduzieren sich beispielsweise die Kommunikationskosten über Mobilfunknetze, denn die Kosten für SIM-Karte und Datenübertragung sind im Preis enthalten. Auch zusätzliche Software muss nicht installiert werden, denn die jeweilige Fahrzeugübersicht lässt sich auf jedem internetfähigen Computer darstellen.

Das neuartige Ortungssystem ist Basis für eine Weltpremiere, die Dako auf der Transport Logistic präsentierte: Tacho-Remote-Download. Diese Technologie macht das manuelle Auslesen der Tachographdaten im Fahrzeug überflüssig. Denn die Fahrerkarten- und die Masse-speicherdaten werden automatisch ausgelesen und verschlüsselt zum Dako-Server übertragen. Damit werden auch die gesetzlich vorgeschriebenen Downloadfristen garantiert eingehalten. Voraussetzungen für diesen Service sind ein Remote-Downloadfähiger Tachograph der neuesten Generation, der Zugang zum Tachoweb sowie ein eingebautes TRD-Modul zur Datenübertragung. Außerdem muss die Unternehmenskarte im Dako-Rechenzentrum hinterlegt werden. Seit April lässt der in Gera ansässige Großspeiditeur Rühmann Transporte schrittweise seine Fahrzeuge mit dieser neuartigen Remote-Technologie ausrüsten.

**HERBERT SCHADEWALD**